

Bachelor-Thesis an der Hochschule Luzern - Technik & Architektur

Titel	„Ruralität“ - Streusiedlung Grossteil, Giswil
Diplomandin/Diplomand	Jan Lindauer
Bachelor-Studiengang	Bachelor Architektur
Semester	FS19
Dozentin/Dozent	Annika Seifert
Expertin/Experte	Rafael Schmid

Abstract Deutsch

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

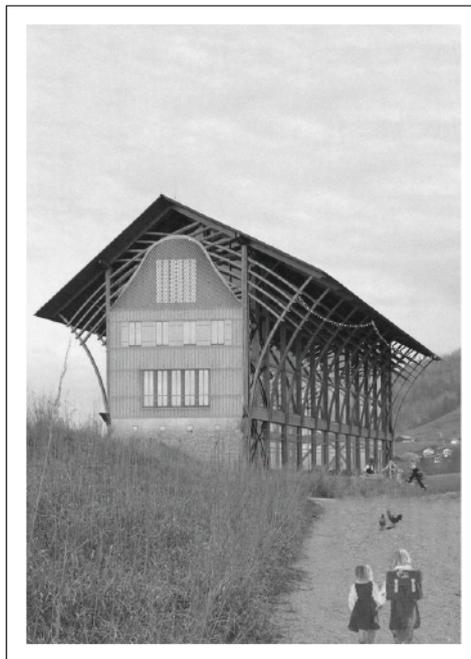
Abstract Englisch

Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Ort, Datum Horw, 14.06.2019
© Jan Lindauer, Hochschule Luzern – Technik & Architektur

Alle Rechte vorbehalten. Die Arbeit oder Teile davon dürfen ohne schriftliche Genehmigung der Rechteinhaber weder in irgendeiner Form reproduziert noch elektronisch gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Sofern die Arbeit auf der Website der Hochschule Luzern online veröffentlicht wird, können abweichende Nutzungsbedingungen unter Creative-Commons-Lizenzen gelten. Massgebend ist in diesem Fall die auf der Website angezeigte Creative-Commons-Lizenz.

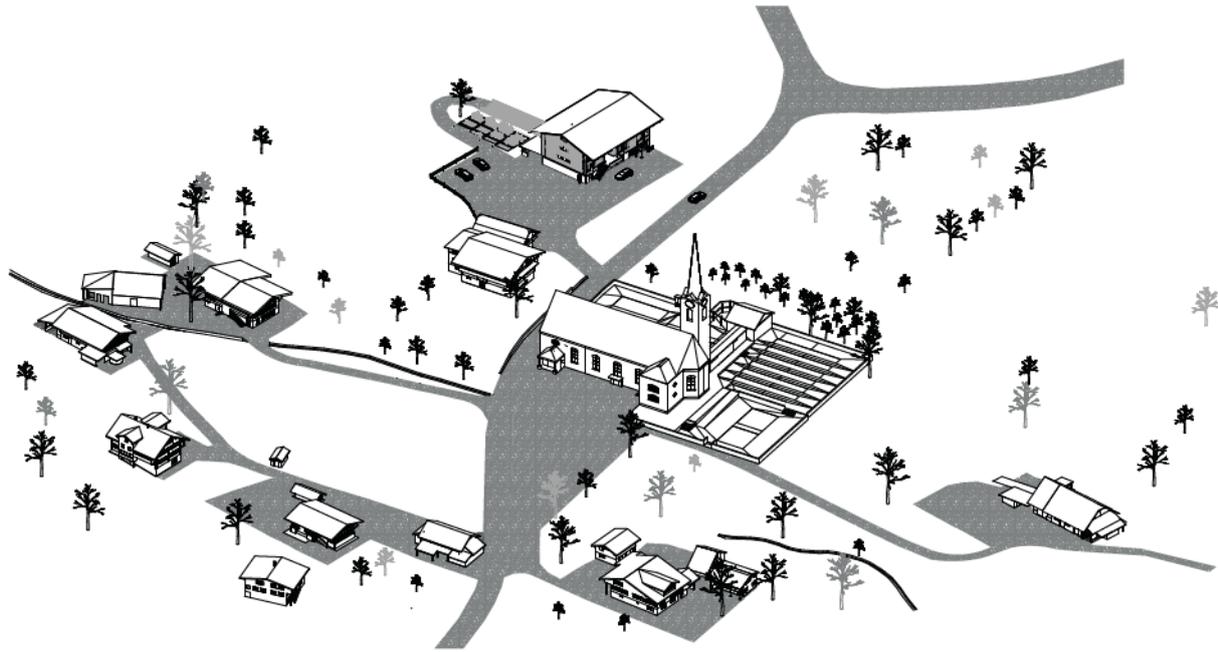


Ruralität

Bauernhaus - Spycher - Scheune
 Das sind die Bestandteile eines Hofes, denen eine Hierarchie zugrunde liegt und die in dieser Gruppierung oft in Streusiedlungen vorzufinden sind. So auch bei dem zu bearbeitenden Ensemble in Sion. Das Haupthaus, ein traditionelles Bauernhaus aus dem Jahr 1677, steht mit dem Gesicht zum Tal und ist auch aufgrund seiner aufwendigen Fassade denkmalgeschützt. Der Spycher aus dem Jahr 1822 ist ebenfalls denkmalgeschützt. Obwohl die Scheune nach rund 100 Jahren immer noch in einem guten Zustand ist, würde eine Umnutzung zum Wohnhaus viele Kompromisse und Einschränkungen nach sich ziehen. Trotzdem soll die bestehende Hofsituation gewahrt werden. Die Scheune behält ihren Platz, wird jedoch bis auf das massive Erdgeschoss zurückgebaut. Dieses trägt den neuen Bau. Traditionell haben Bauernhaus und Scheune unterschiedliche Gestaltungsmerkmale. Abseits von Form, Ausrichtung, Proportionen und Strukturen ist klar zu erkennen welche Nutzung ein Bauwerk beinhaltet. Die Symbiose aus Bauernhaus und Scheune ist der Leitgedanke dieses Projektes. In der Fassade erscheint das Gebäude als Scheune. Das ursprüngliche Dreigespann bleibt intakt und wird weiterhin so wahrgenommen. Die grosse, vertikale Struktur der Aussenhülle ist charakteristisch für den Typus Scheune. Die Nebenzug zeigt ein Bauernhaus. Die repräsentative Giebelfassade sowie Lauben zeichnen es aus. Die Zerteilung aus dem bestehenden Erdgeschoss zeigt sich auch in den oberen Geschossen. So entsteht wiederum das Fein einer Scheune, welches als neue Funktion die Erschliessung ermöglicht.

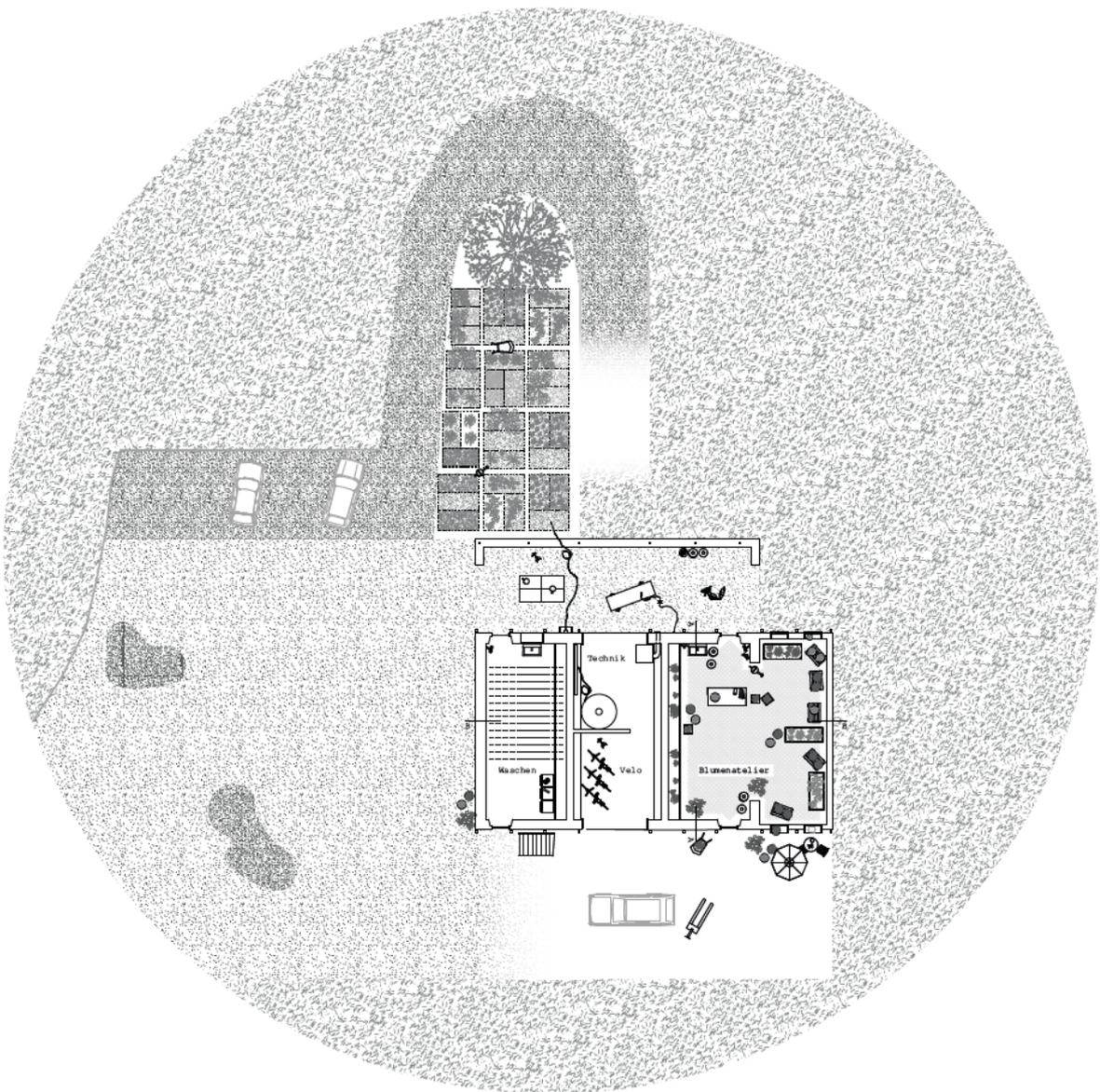
Kammer - Mittelgang - Stube
 Die Idee der Dreiteilung des Grundrisses in Vorderhaus, Mittelgang und Hinterhaus oder Kammer, Mittelgang und Stube ist schlicht und einfach. So entstehen ein Hauptbereich in dem das tägliche Leben stattfindet, eine Zwischenzone in der alle dienenden Räume untergebracht sind und kleine private Kammern. Die Seele der Stube ist der schiessgrüne Kachelofen mit seiner Ofenbank. Mittelgang und Kammer sind gegenüber der Stube um einen Tritt erhöht. Dieser Bodenhohlraum wird genutzt, um die Kammern und Bäder mittels einer Hypokaustheizung mit der Wärme des Kachelofens zu beheizen. Aussen- und Innenwände sind in Topalssysteme errichtet und bilden die fertige Oberfläche. Der Brettstapel- und Holzboden komplettieren den heissen Innenraum. Das bestehende Erdgeschoss bleibt kalt und ungedeckt. Die Heimarbeit lebt hier in Form eines Blumenstellers weiter, welches Gestecke aus eigenen Blumen herstellt. Vielleicht findet das ein oder andere seinen Platz auf dem benachbarten Friedhof. Vier unterschiedlich grosse Wohnungen finden Platz in dem Gebäude. Es könnte als Mehrgenerationenhaus genutzt werden in dem es auch Platz für den Pfarrer oder junges Paar hat.





Situationsakometrie 1:500

„smalitz“ - Strassenplanung Basel, Basel | Student des Jahres | 919 Bachelor Thesis | Coosette Anita Seifert, Diplomarbeit Rafael Schmid | 10.06.2019



Kredwachsraumgebung 1:100

„smalitz“ - Strassenplanung Basel, Basel | Student des Jahres | 919 Bachelor Thesis | Coosette Anita Seifert, Diplomarbeit Rafael Schmid | 10.06.2019



Umgebung Nord 1 | 200

„Kunstkilch“ - Stremelding Branstetter, Gisel | Student Jan Lindner | #19 Bachelor Thesis | Cosentino Annika Seifert, Dipl.-Ing. Kerstin Schödl | Wura, 14. Juni 2019



1. Obergeschoss 1 | 50

„Kunstkilch“ - Stremelding Branstetter, Gisel | Student Jan Lindner | #19 Bachelor Thesis | Cosentino Annika Seifert, Dipl.-Ing. Kerstin Schödl | Wura, 14. Juni 2019



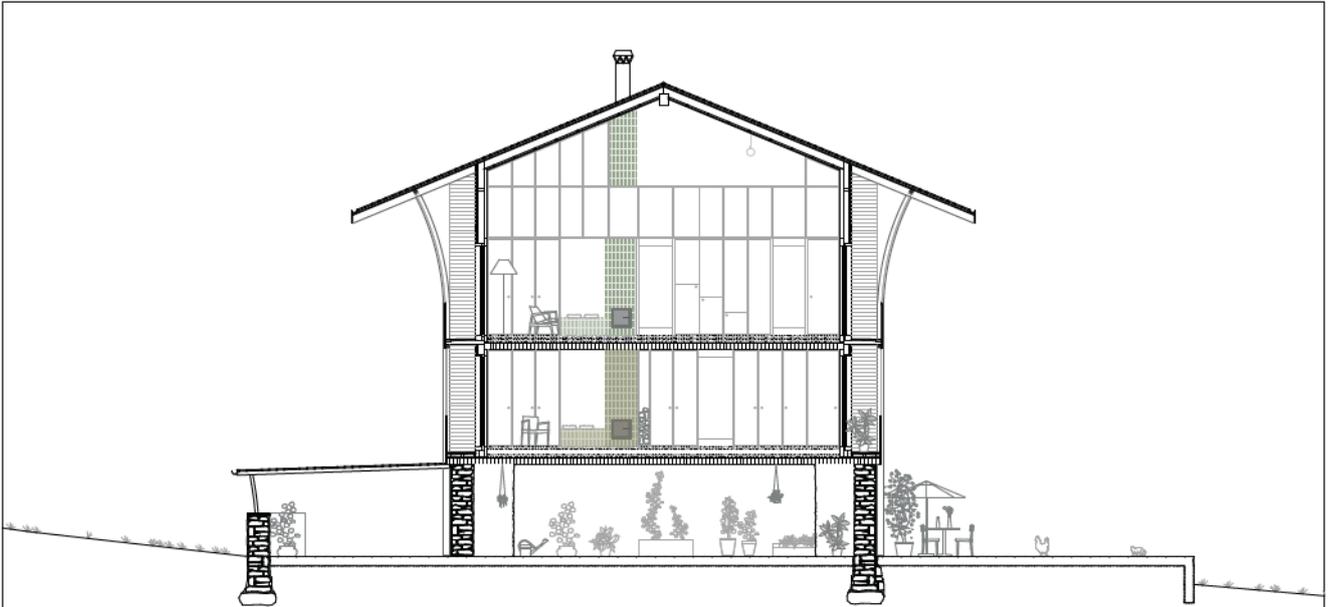
2. Obergeschoss 1 | 50

„Kunstkilch“ - Stremelding Branstetter, Gisel | Student Jan Lindner | #19 Bachelor Thesis | Cosentino Annika Seifert, Dipl.-Ing. Kerstin Schödl | Wura, 14. Juni 2019



Dachgeschoss 1:50

„maulick“ - Stresandung Brüssel, Havel | Student des Jahres | 9219 Bachelor Thesis | Cooselin Anika de laet, Diplomingenieurin Rafael Schmidt | Wura, 14. Juni 2019



Schnitt A-A 1:50

„maulick“ - Stresandung Brüssel, Havel | Student des Jahres | 9219 Bachelor Thesis | Cooselin Anika de laet, Diplomingenieurin Rafael Schmidt | Wura, 14. Juni 2019



Schnitt B-B 1:50

„maulick“ - Stresandung Brüssel, Havel | Student des Jahres | 9219 Bachelor Thesis | Cooselin Anika de laet, Diplomingenieurin Rafael Schmidt | Wura, 14. Juni 2019

Dachstuhlbau

- Fachstuhl 10 mm
- Stangeleitung 10 mm
- Konkretleitung 40 mm
- Unterdachstuhl - mm
- OSB-Platte 15 mm
- Sperrholz 200 mm
- Dampfbremse - mm
- Isolationsebene 40 mm
- Dreischichtplatte 30 mm

Außenwandbau

- Topfsill 100 mm
- Dampfbremse - mm
- Dämmung 140 mm
- Perimeter 10 mm
- Hinterlüftung 30 mm
- Hohlleitung 20 mm

Boden 2. Obergeschoss

- Holzbohlen 10 mm
- Unterlagsbohlen 40 mm
- Festschaltdämmung 120 mm
- Überbeton 40 mm
- OSB-Platte 15 mm
- Breittapete 140 mm

Boden 1. Obergeschoss

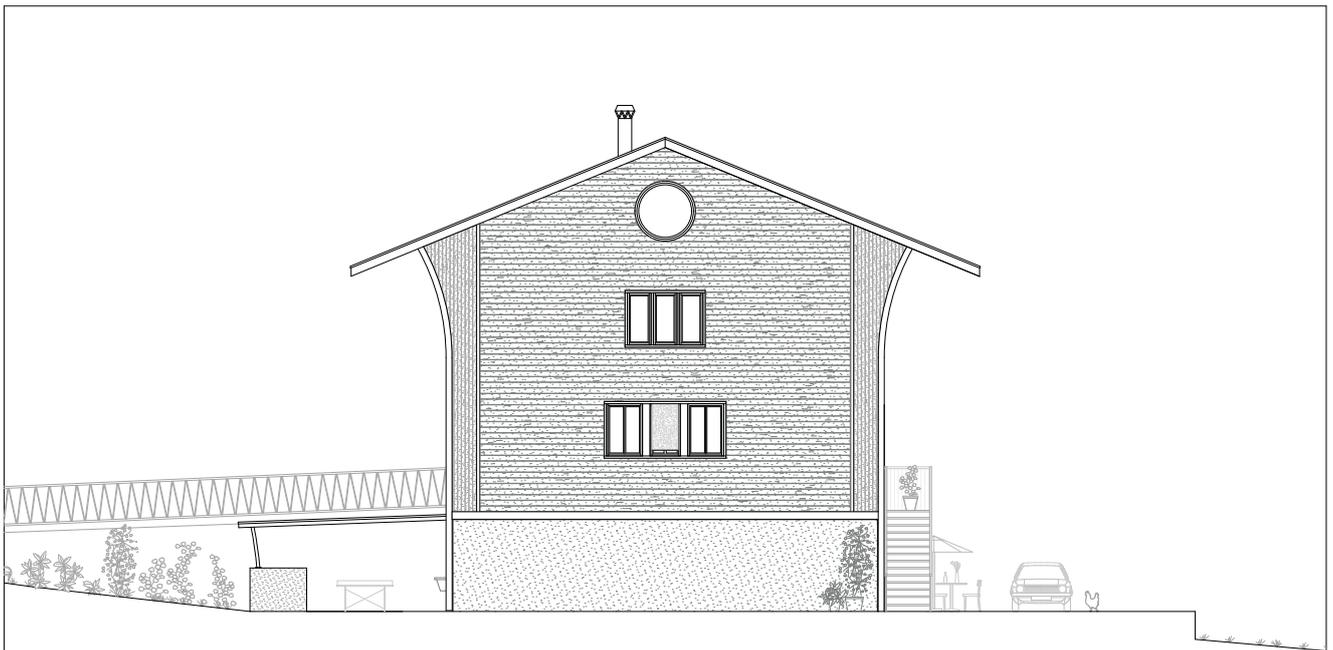
- Holzbohlen 10 mm
- Unterlagsbohlen 40 mm
- Wärmedämmung 120 mm
- Überbeton 40 mm
- OSB-Platte 15 mm
- Breittapete 140 mm

Laube 2. Obergeschoss

- Holzbohlen 20 mm
- Konkretleitung 20 mm
- Schiffung 10-20 mm
- Abdichtung - mm
- Dreischichtplatte 100 mm

Laube 1. Obergeschoss

- Holzbohlen 20 mm
- Konkretleitung 20 mm
- Schiffung 10-20 mm
- Abdichtung - mm
- Dreischichtplatte 20 mm
- Gefälleleitung 80-100 mm
- OSB-Platte 15 mm
- Breittapete 140 mm





Ansicht Ost 1|50

„Ruralität“ - Streusiedlung Grosssteil, Giswil | Student Jan Lindauer | FS19 Bachelor Thesis | Dozentin Annika Seifert, Diplomsparte Rafael Schmid | Herw, 14 Juni 2019



Ansicht Nord 1|50

„Ruralität“ - Streusiedlung Grosssteil, Giswil | Student Jan Lindauer | FS19 Bachelor Thesis | Dozentin Annika Seifert, Diplomsparte Rafael Schmid | Herw, 14 Juni 2019



Umgebung Ost 1|200

„Ruralität“ - Streusiedlung Grosssteil, Giswil | Student Jan Lindauer | FS19 Bachelor Thesis | Dozentin Annika Seifert, Diplomsparte Rafael Schmid | Herw, 14 Juni 2019



